

Gemeindemagazin

September
Oktober
November

2021



südwärts



versöhnung feiern-
verantwortung leben

Zuversicht
im
Herbst



Inhaltsverzeichnis

Leitartikel	3
Unsere Kirche	8
Kirchenvorstand	10
Konvent	11
Angebote	12
Kollekten / Spenden	15
Gottesdienste	16
Rückblick	21
Ausstellung	25
Aufsuchende Altenarbeit	26
Kindertageseinrichtung	27
Gruppen	28
Kontakte	35

Impressum

„südwärts“ Gemeindebrief der
Evangelischen Thomas-Gemeinde in
Bremen
Herausgeber: Evangelische Thomas-
Gemeinde, Bremen
Redaktion: Gerd Christiansen, Michael
Fleddermann (verantwortlich),
Cornelia Schröder, Georg Staats
Anschrift der Redaktion: Evangelische
Thomas-Gemeinde, Soester Straße
42 a c, 28277 Bremen, Telefon 0421
822023
Layout: Finja Grieme
Anzeigenverwaltung: Georg Staats
Druck: GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen
Auflage: 3000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Ausgabe 4/2021 am 27.10.2021
Ausgabe 1/2022 am 25.01.2022
Ausgabe 2/2022 am 27.04.2022
Ausgabe 3/2022 am 28.07.2022

Das Gemeindemagazin erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Für diejenigen, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir es als nachbarschaftlichen Gruß. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht in jedem Falle die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen eingesandter Texte vor.

Fotonachweis

Seite 1 Cornelia Schröder
Seite 4 Berlin University Press in der Verlagshaus Römerweg GmbH / Anja Carrà, Weimar
Seite 5 Patmos Verlag / Finken & Bumiller, Stuttgart / Paranyu/shutterstock.com
Seite 7 Gütersloher Verlagshaus in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH / pixabay.com
Seite 9 Gerd Christiansen
Seite 12 Michael Fleddermann
Seite 13 Angelika Klapper
Seite 19 Gerd Christiansen
Seite 20 Markus Catenhusen (2x)
Seite 21 Rosmarie Rohde, Cleomar Ferreira da Conceição Kosubek, Almut Grote
Seite 22 Petra Rase
Seite 23 Cornelia Schröder (2x)
Seite 25 Norbert Czeszak (2x), Rosmarie Rohde
Seite 36 gemeindebrief.de

Zuversicht in der Coronakrise

Gott will, dass wir sowohl im Glück wie auch im Unglück allein auf ihn unsere Zuversicht setzen. (Martin Luther)

In Tagen, in denen eine so lebensvolle Stadt wie Kabul ausgerechnet Kräften ausgeliefert wird, deren Würgegriff man sie vor zwanzig Jahren entwunden hatte, in Tagen zudem, in denen verheerende Fluten und Brände unsere Breiten heimsuchen, braucht es schon einen starken Anstoß oder zumindest irgendeinen Anlass, um ausführlicher von der Zuversicht zu sprechen.

Den obigen Spruch Martin Luthers nehme ich gern als Anstoß, dies hier zunächst einmal mit Blick auf den aktuellen Verlauf der Coronakrise zu tun: Obwohl diese Krise mit Virusvarianten, Spätfolgen und Existenzsorgen weiter auf vielen Seelen und Schultern lastet, zeigen sich inzwischen doch auch vermehrt Ansätze zur Zuversicht dank Impferfolgen und dank der Geduld und Disziplin einer Bevölkerungsmehrheit. Wer nun den medialen Lärm für einen Moment ausblenden kann, wird diese Ansätze sehen können auf dem Buchmarkt, wo gerade das Stichwort Zuversicht die Runde macht. Gleich will ich hier drei aktuelle Bücher vorstellen, in deren Titeln dieses Stichwort auftaucht. Eben sei es aber selbst noch etwas genauer bedacht:

Die Zuversicht finden wir bekanntlich in unserer Sprache als Begriff zwischen Hoffnung und Vertrauen, mit denen wir sie oft synonym verwenden. Es muss uns nicht irritieren, dass der Philosoph Ernst Bloch einmal versuchte, begrifflich die wesentlichere Hoffnung einer banalen Zuversicht gegenüberzustellen. Recht behielte Bloch damit nur, wenn wir unter Zuversicht nichts weiter als den ebenfalls synonym gebrauchten Optimismus verstünden, der eigene Kräfte und Zielsetzungen überschätzt und den Luther „freche Zuversicht“ nennen konnte. Aber genau das ist eben nicht der Fall, wenn man vom Glauben her fühlt, denkt und spricht – dann überschneiden sich nämlich die Begriffe Hoffnung und Zuversicht sehr wohl.

Anscheinend ist die Zuversicht ein ziemlich schillerndes Stichwort, und das übrigens auch in der Vielfalt biblischer Stimmen: Besonders in den Psalmen begegnet uns die Zuversicht durch Luthers Übersetzung für Worte, die im Hebräischen für eine Zuflucht (so z. B. in Psalm 14,6 oder in Psalm 46,2) oder für eine Stütze (so u. a. in Psalm 18,19) stehen. Und in mehreren Briefen des Neuen Testa-

Zuversicht in der Coronakrise

ments finden sich für die Zuversicht bevorzugt zwei altgriechische Begriffe, von denen der eine Begriff (z. B. in 2. Korinther 9,4 oder in Hebräer 3,14 und 11,1) sonst so Verschiedenes wie Grundlage, Substanz oder Absicht bezeichnet, während der andere (besonders in 2. Korinther 3,12 und 7,4, in Hebräer 4,16 sowie mehrfach im 1. Johannesbrief) neben Zuversicht auch Offenheit, Freimütigkeit und Unerschrockenheit bedeuten kann. Wenn man sich dieses Bedeutungsspektrum anschaut, könnte man meinen, dass Luther so sehr angetan war von der Zuversicht, dass er von ihr auch dann sprechen wollte, wenn er andere Formulierungen hätte wählen können. Damit lieferte er ein Stichwort, das, wie gesagt, nun in der andauernden Coronakrise mehrfach dankbar aufgegriffen wurde (freilich ohne sich dabei allzu viele Gedanken über den möglichen Stichwortgeber zu machen).

Im Sommer sind mir drei Bücher aufgefallen, die sich von sehr unterschiedlichen Seiten her der Zuversicht nähern und dabei deren Potenziale auch im Hinblick auf die Coronakrise bedenken:



Zunächst fiel mir in einer Bremer Buchhandlung ein orangenes Bändchen in die Hände mit dem vielversprechenden Titel „Die Kraft der Zuversicht. Eine philosophische Betrachtung“ (142 Seiten, Berlin University Press, 18 Euro). Verfasst hat es der Münchner Rechts-, Politik- und Kulturwissenschaftler Peter Cornelius Mayer-Tasch. Die Lektüre dieses kleinen Buches enttäuschte leider etwas meine am Titel entstandenen Erwartungen, die auf präzise philosophische Aussagen aus waren. Stattdessen blickte ich in einen munter sprudelnden Strudel, in dem so unterschiedliche Quellen zusammenfließen wie griechische und (früh-)neuzeitliche

Zuversicht in der Coronakrise

Philosophie, antike Kulte, große Namen (Mahatma Gandhi, Martin Luther King und Nelson Mandela), außerdem – und da begann meine Geduld zu rudern – namhafte Vertreter des sogenannten Positiven Denkens, dazu esoterische Motive (erkennbar z. B. im Sprechen von Feinstofflichkeit) und eine dezidiert nichtkirchliche Sicht der Geschichte Jesu einschließlich der Inanspruchnahme Jesu für das im Buch entwickelte, eher pragmatische Verständnis von Zuversicht, das sich ungefähr so zusammenfassen lässt: Man möge ein klar bestimmtes Ziel im Denken wie im Tun energisch und zugleich rücksichtsvoll anstreben und habe damit eine gute Aussicht darauf, dass die so beschriebene zuversichtliche Haltung auch Erfolg hat (dafür werden Matthäus 7,7-9 und Markus 11,24 beansprucht). Anlässlich der Coronakrise, die zum Abschluss des Buches über ein Wortspiel in den Blick kommt, erörtert Mayer-Tasch nochmal sein ziel- und erfolgsorientiertes Verständnis von Zuversicht unter individuellen wie gesellschaftlichen Blickwinkeln und ordnet es in frühere Überlegungen zur Problematik der Ökologie ein. Im Rückblick auf diese mich hier und da irritierende Lektüre und gemäß der biblischen (und kirchlichen) Devise „Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5,21) lerne ich von Mayer-Tasch wenigstens dies: Zuversicht beinhaltet eine spürbare Zielorientierung, so selbstverständlich sie ein Ziel hat. Und den Hinweis auf Martin Luther Kings Ermutigung, getrost den ersten Schritt zu tun, lasse ich mir auch gefallen.

Das zweite Buch zum Thema Zuversicht begegnete mir zufällig beim Blick in den benachbarten Bereich des katholischen Kirchenlebens. Da tauchte auf einmal der

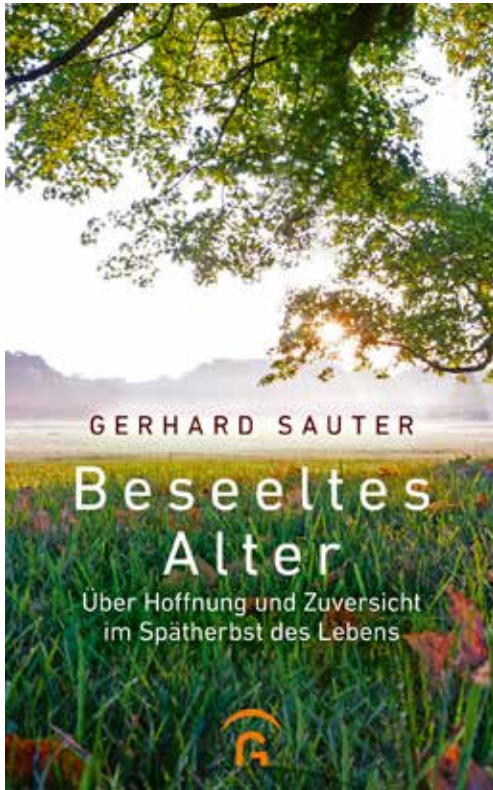


Zuversicht in der Coronakrise

markante Titel „Bange Zuversicht. Was Menschen in der Corona-Krise bewegt“ auf (240 Seiten, Patmos Verlag, 20 Euro). Hinter diesem Titel findet sich eine ausführliche Darstellung des Wiener Religionssoziologen, Pastoraltheologen und Priesters Paul M. Zulehner zu seiner Corona-Online-Studie vom Vorjahr (siehe auch www.zulehner.org). Mit besagter Studie versuchte Zulehner die Stimmungslage einer möglichst großen Gruppe in der Krise zu erfassen. Die Befragten fanden sich vor allem in Deutschland und Österreich, aber auch im weltweiten Umkreis. Angesichts der Plattform, über die die Studie zustande kam, nämlich ein Projekt zur Unterstützung des amtierenden Papstes, lag eine überwiegende Beteiligung von Katholiken (92,4 Prozent) nahe. In der Beantwortung der Fragen fällt dies aber gar nicht weiter auf, denn ähnlich hätte wohl zumindest auch eine evangelische Mehrheit antworten können. Zulehners Fragen nehmen allgemeine Aspekte der politischen Krisenbewältigung, Digitalisierung und Ökologie ebenso in den Blick wie die individuelle Krisenerfahrung mit Krankheitsängsten, Existenzsorgen, Zusatzbelastungen und Einsamkeit. Auch der kirchliche Umgang mit der Krise wird beleuchtet. Interessant an dieser sehr einfühlsam konzipierten und gründlich gearbeiteten Lektüre bleibt für mich das, was für Zulehner titelgebend wurde, nämlich die „bange Zuversicht“. Diese erschließt sich mir als Mischung aus krisenbedingter Verunsicherung und problembewusster, vielgestaltiger Hoffnung auf überfällige, vor allem soziale und ökologische Veränderungen von globaler Relevanz. Positiv zu denken gaben mir in diesem Buch auch einige kraftvolle Zeugnisse des Vertrauens auf Gott, die sich schon in einer auf Gottes Leiden und Mitleiden bezogenen Eingangsüberlegung Zulehners (Seite 22-23) abzeichnen.

Das dritte mir aufgefallene Buch geht im Großen und Ganzen einen völlig anderen gedanklichen Weg, kommt aber an entscheidender Stelle ebenfalls auf die Coronakrise zu sprechen: Der Bonner Theologe Gerhard Sauter befasst sich in seinem Buch „Beseeltes Alter. Über Hoffnung und Zuversicht im Spätherbst des Lebens“ (192 Seiten, Gütersloher Verlagshaus, 20 Euro) vor allem mit grundlegenden Fragen zum Umgang mit dem eigenen Älterwerden und zu den Bedürfnissen im fortschreitenden Alter. Dabei liegt ein gedanklicher Schwerpunkt auf der möglichst genauen Beschreibung dessen, was wir Seele nennen, um so einer tragfähigen und seelenruhigen, weil im Gottvertrauen gegründeten,

Zuversicht in der Coronakrise



Hoffnung auf die Spur zu kommen. Dieses Buch erschien mir in seiner gelehrten Umsichtigkeit mustergültig und zugleich sehr tröstlich angesichts vieler Härten im Leben, denen wir nicht immer ausweichen können. Eine dieser Härten wird eindrücklich benannt mit der von außen erzwungenen Einsamkeit vieler Älterer während der Coronakrise (Seite 153-154). Die Zuversicht kommt in diesem Zusammenhang zur Sprache durch den Verweis auf den Psalter, insbesondere auf die Psalmen 22 und 23, in denen alles Unglück eingezeichnet ist in den weiten Horizont des Gottvertrauens.

Und das ist es doch wohl, worauf die Zuversicht im biblischen Verständnis immer wieder abzielt: ein Vertrauen auf Gott, das sich den Schwierigkeiten des Lebens nicht verschließt und dennoch immer wieder zurückfindet zu ihm...

Pastor Georg Staats

**Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
mein Hoffnung und mein Leben;
was mein Gott will, das mir geschieht,
will ich nicht widerstreben.
Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar
er selber hat gezählet.
Er hüt' und wacht, stets für uns tracht',
auf dass uns gar nichts fehlet.**

Albrecht von Preußen,
Was mein Gott will, gescheh allzeit, EG 364,2

Unsere Kirche - Die Glocken

Das Geläut der Glocken lädt uns zum Kirchgang ein oder zum Verweilen bei Hochzeiten und weiteren Amtshandlungen. Am Samstagabend läuten sie den Sonntag ein. In den Dörfern läutete die Glocke um 12 Uhr zur Mittagszeit oder zum Gebet auf dem Feld. Wir sind dieses Geläut in Friedenszeiten gewohnt, es gab aber auch andere stürmische Zeiten.

Neben der **Thomas-Kirche** in Kattenesch steht ein kräftiger Turm, dort finden wir ein 5-stimmiges Geläut von Glocken. Wir halten Rückschau auf deren Entstehung seit Bestehen unserer Kirche im Jahr 1964.

Gerd Erdmann, der Orgelbau- und Glockensachverständige der BEK, schreibt mit der Abnahme am 7. Dezember 1964 : *„Am Freitag habe ich das neue 5-stimmige von der Firma Rincker erstellte Geläut der Ev. Thomas-Kirche zusammen mit Herrn Architekt Brandt besichtigt und gehört und erkläre es hiermit für abgenommen. Die Glocken, der Stuhl und die Läuteanlage sind sauber und solide geliefert worden. Die Zugänglichkeit zu den Armaturen bei Pflegearbeiten ist gut. Wir haben uns die Glocken einzeln, in Teildispositionen und im Gesamtgeläut angehört, und ich kann der Firma Rincker bescheinigen, dass sie der Gemeinde ein klangschönes und vielseitiges Geläut geliefert hat. Der Ton ist ungemein lebendig, und wir haben mit großer Freude zugehört. Die Ton-Analyse der Glocken liegt bei. Auch möchte ich an dieser Stelle den Herrn Brandt vorbildlich gelungenen Turm erwähnen. Er ist ausgezeichnet geräumig, ohne besondere Kletterkünste bequem zu besteigen und bietet dem Geläut den nötigen klanglichen Resonanzkörper und ausreichenden Wetterschutz. Er ist künstlerisch mit glücklicher Hand gestaltet und verleugnet nicht seine Aufgabe als Glockenträger.“*

Die Glockengießer Rincker in Sinn, Westfalen, laden Anfang September 1964 zum Glockenguss ein: „Nun ist es soweit, wir wollen am 1.9.1964 gegen 14.30 Uhr gießen. Es wäre schön, wenn Sie in dieser Stunde bei uns sein könnten. ...Mit bester Empfehlung Ihre Glockengießer Rincker.“

Aus der Bauakte entnehmen wir, dass Architekt Brandt bis zur Auftragserteilung am 6. März 1964 einen intensiven Schriftwechsel um die Preise der Glockenbronze (Kupfer und Zinn) führte. Von

Unsere Kirche - Die Glocken

anfangs DM 4,29/kg stieg der Preis an auf DM 5,12/kg, auf den man sich einigte. Das 5-stimmige Geläut hatte ein Gesamtgewicht von 1.420 kg zum Festpreis von DM 4.262,50. „Hierzu Armaturen, Fracht und Montage frei Glockenstuhl zu DM 2.500. Lohn- und sonstige Preiserhöhungen finden keine Berücksichtigung. Besonderer Text für die Inschriften geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.“

Am 9. Juli 1964 wurden die Inschriften für das 5-stimmige Geläut von der Firma Gebrüder Rincker bestätigt:

a` Glocke: GLAUBT IHR NICHT, SO BLEIBT IHR NICHT +JES.7,9+
(große Glocke = 540 kg)

h` Glocke: 375 kg, TRÖSTET, TRÖSTET MEIN VOLK! +JES. 40,1+

d` Glocke: 240 kg, FRIEDE SEI MIT EUCH! +JOH. 20,26+

e` Glocke: 165 kg, WO DER GEIST DES HERRN IST, DA IST FREIHEIT +2.KOR. 3,17+

g` Glocke: 100 kg, kleine Taufglocke, IHR SOLLT DURCH DEN GLAUBEN DAS LEBEN HABEN +JOH. 20,31+



Es gibt eine Urkunde der Ev. St. Markus-Gemeinde vom 13. Dezember 1964: „Zur Einweihung Ihrer Kirche schenken wir unserer Nachbargemeinde Thomas die Glocke 2/E mit der Inschrift: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ 2. Kor. 3,17

Auf der Webseite der Ev. Thomas-Gemeinde finden wir das Glockengeläut. Quelle, Bild, Ton & Video: Prianteltix, Matthias Dichter, Campanologe, 95233 Helmbrechts

Rosmarie Rohde

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand informiert



Wie schnell doch die langersehnte Ferienzeit wieder vorüber ist. Aber freuen wir uns wieder zuhause zu sein. Wir hoffen alle, dass sich die pandemiebedingten Veränderungen bald dem Ende zuneigen und wir wieder unser normales Leben führen können. Normales Leben bedeutet, dass wir wieder mit anderen Menschen zusammen sein können und vieles gemeinsam angehen und erleben können.

Wir haben es auf der letzten Konventsitzung beschlossen, dass wir die **Stühle in der Kirche** austauschen wollen. Wir haben zwischenzeitlich unter Mithilfe einiger Gemeindeglieder und unseres Pastors entsprechende Stühle gefunden und bestellt. Die Lieferung wird im September 2021 erfolgen. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich bei der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Erfreulicherweise sind wir in den vergangenen Monaten von einigen musikalisch tätigen Menschen angesprochen worden, ob wir Räumlichkeiten für Chor- und Musikproben zur Verfügung stellen können. Wir werden uns diesbezüglich im September mit den Interessenten zusammensetzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir neben bereits in der Gemeinde **musizierenden Gruppen** noch weitere Gruppen und Einzelsolisten unterbringen können und dabei sicherlich verstärkt Konzerte in unserer Gemeinde angeboten werden können.

Was eigentlich schon lange einmal fällig war, möchten wir endlich an dieser Stelle einmal ausdrücklich betonen. Unserem Hausmeister Bernd Wagner und seinem Helfer Franz Malawski gebührt unser aufrichtiger **Dank und Anerkennung** für unentbehrlichen Leistungen auf dem Grundstück und in den Gebäuden. Es ist immer eine Freude auf unser Grundstück zu kommen und man sich an der Sauberkeit erfreuen kann. Vielen Dank Euch beiden!

Nicht alles ist schön, was wir in der Gemeinde erleben. Wir haben seit längerer Zeit enorme **Probleme mit der Müllbeseitigung**. Die Fahrzeuge der Entsorgungsfirmen können oftmals unser Grund

Kirchenvorstand • Konvent

stück nicht befahren, weil der Platz vor der Kirche zugeparkt ist. Die Folge ist, der Müll bleibt liegen und verbreitet übelriechende Gerüche. Eine unschöne Situation für alle. Wir werden demnächst Schilder aufstellen, wann das Parken auf dem Platz vor der Kirche möglich ist und wann nicht. Wir möchten ausdrücklich darum bitten, die Beschilderung zu beachten, ansonsten könnte es dazu führen, dass wir den Platz vor der Kirche sperren müssen.

Soweit für jetzt und heute.

Der gesamte Vorstand der Thomas-Gemeinde wünscht Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und passen Sie auf sich und Ihre Familie gut auf. Genießen Sie die bald beginnende herbstliche Zeit und erfreuen sich daran, jede Jahreszeit hat ihre Reize, alles hat seine Zeit.

Wir grüßen Sie mit dem Segen des Herrn

Norbert Schuchardt

im Namen des Vorstands der Evangelischen Thomas-Gemeinde

Einladung zu den Konventssitzungen der Ev. Thomas-Gemeinde

Der Konvent ist das Parlament der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen. Die Sitzungen des Konvents sind öffentlich.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein!

Termine:

Werden per Einladung und Aushang bekannt gegeben.

Information: Norbert Schuchardt, Telefon 831377



**mit
DIR**

Angebote

Büchermarkt

Wiedereröffnung des Büchermarktes im Gemeindesaal

Liebe Besucherinnen und Besucher, Sie können wieder Bücher aus 2. Hand im Tausch oder gegen eine Spende erwerben.

Der Erlös von **1 Euro** pro Buch kommt einem Projekt zugute, das wir in der Gemeinde gezielt aussuchen. Viele Jahre haben wir damit unsere Kirchenmusik unterstützt und einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften geleistet.



Wir haben jetzt schon einen guten Bestand erreicht: **christliche Literatur, Romane, Erzählungen und Kinderbücher.**

Der Büchermarkt ist zu Gruppenzeiten und nach Vereinbarung geöffnet. Natürlich auch gerne dann, wenn der Kirchkaffee wieder angeboten werden kann. Bitte, seien Sie neugierig und unterstützen unser buntes Angebot.

Information: Rosmarie Rohde, Telefon 829282,
rosmarie.rohde@gmx.de

Kirchenkino

in der Regel einmal im Quartal freitags um 19.00 Uhr im Gemeindesaal



Termine:

Freitag, 08.10.2021

Für Änderungen bitte Aushänge beachten

Angebote

Gesegnet Abschied nehmen

Von einem vertrauten Menschen am Sterbebett Abschied zu nehmen, ist oft nicht leicht. Wie wichtig Abschied nehmen ist, haben Viele während der Corona Pandemie schmerzlichst erfahren müssen.

Wie kann Abschied nehmen zu einer bereichernden Erfahrung werden?

Welche alten und neuen Texte und Gebete, Gesten und Rituale gibt es? Wie lassen sie sich verwenden, so dass der Augenblick des Abschieds zu einem Segen wird?



Kurzvorträge und gemeinsamer Austausch mit Bernard Tenberge, Pastoralreferent i. R. und Thekla Röhrs, SAPV und Krankenhaus-seelsorgerin.

Ökumenische Veranstaltung in St. Hildegard:
Donnerstag, 14. Oktober 2021, 17.00 – 19.00 Uhr

Anmeldung Pfarrbüro St. Hildegard, Telefon 80956220

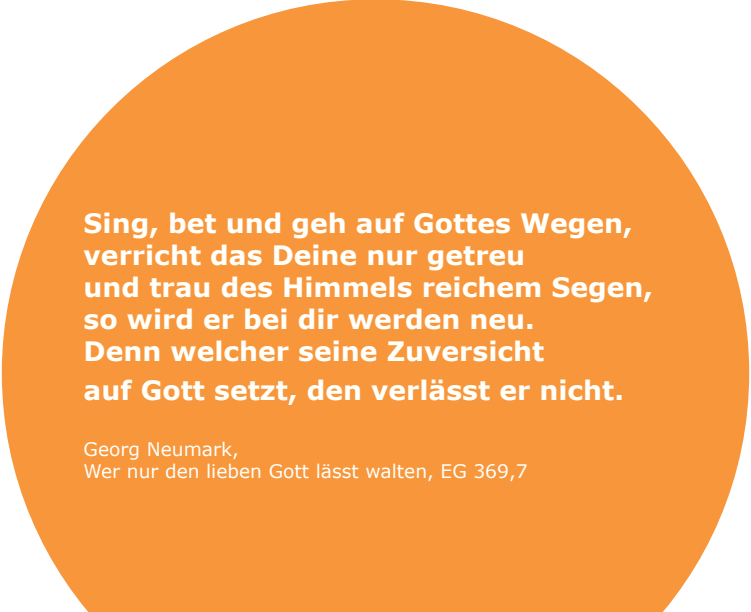
Angelika Klapper

Senioren feiern gemeinsam Geburtstag

Soweit es die Coronakrise zulässt, wollen wir die gute Gemeindefradition der gemeinsamen Geburtstagsfeier für Senioren wieder aufnehmen am **Mittwoch, 03.11.2021** in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Information und Anmeldung: **Gemeindebüro**





**Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.**

Georg Neumark,
Wer nur den lieben Gott lässt walten, EG 369,7

Kollekten und Spenden

Stand 16.08.2021

Kollekten

09. Mai 2021 – 16. August 2021

Förderverein Amritsar	61,37 Euro
Ev. Gemeinde Bad Neuenahr (Flutkatastrophe)	252,79 Euro
Hilfsorganisation Open Doors	63,26 Euro
Trauerland-Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche e.V.	157,78 Euro
DGzRS	22,52 Euro
Israelisch-deutsche Hilfsorganisation AMCHA	22,00 Euro
Kirchenmusik in der Ev. Thomas-Gemeinde	33,07 Euro
KiTa Ev. Thomas-Gemeinde	95,00 Euro
für die eigene Gemeinde	82,50 Euro
EKD-Kollekten	236,88 Euro
Kollekte des Frauenkreises für die Ev. Gemeinde Bad Neuenahr (Flutkatastrophe)	40,00 Euro

Gesamt – Kollekten

1.027,17 Euro

Spenden

Für die eigene Gemeinde:	40,00 Euro
Gemeindearbeit allgemein	80,00 Euro
Arbeit mit Kindern	40,00 Euro
Arbeit mit Jugendlichen	10,00 Euro
Arbeit mit Senioren	27,30 Euro
Gemeindemagazin	130,00 Euro
Kirchenmusik in der Gemeinde	25,00 Euro

Gesamt – Spenden eigene Gemeinde

352,30 Euro



durch
DICH

Gottesdienste

ALLE TERMINE VORBEHALTLICH
RECHTLICHER REGELUNGEN
Ständes unter www.Thomas.Kirche-Bremen.de

Gottesdienstbeginn ist, sofern nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr** - Kurzfristige Änderungen im Internet unter www.thomas.kirche-bremen.de

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. HAGGAI 1,6

September

- | | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 05. September | 14. Sonntag nach Trinitatis
Konfirmation
<i>(zugangsbeschränkt, siehe Seite 18)</i> | Pastor
Georg Staats |
| 12. September | 15. Sonntag nach Trinitatis
in plattdeutscher Sprache | Prädikant
Burkhard Lehmann |
| 19. September | 16. Sonntag nach Trinitatis | Diakon i. R.
Wolfgang Artt |
| 26. September | 17. Sonntag nach Trinitatis | Pastor
Georg Staats |
| 29. September
18.00 Uhr | Michaelistag
ökumenische Abendandacht
<i>(Anmeldung erforderlich, siehe Seite 19)</i> | Pastor Michael
Padupurackal,
Pastor Jens Lohse,
Pastor Georg Staats |

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. HEBRÄER 10,24

Oktober

- | | | |
|-------------|---|--|
| 03. Oktober | Erntedank
mit Klaviermusik
<i>(Anmeldung erforderlich, siehe Seite 19)</i> | Familie Prade
und Liesa Rudolf
(Klavier), Pastor
Georg Staats |
| 10. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis
mit Abendmahl | Pastor
Georg Staats |

Gottesdienste

17. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Norbert Schuchardt
24. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis	Prädikant Thomas Karker
31. Oktober	Reformationstag mit Alter Musik (Anmeldung erforderlich, siehe Seite 20)	Tobias Tietze (Laute), Jeroen Finke (Gesang), Pastor Georg Staats

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. 2. THESSALONICHERT 3,5

November

07. November	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Prädikantin Angela Bolayela
14. November	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Prädikant Gerd Isenberg
17. November 18.00 Uhr	Buß- und Betttag Abendandacht	Prädikant Norbert Schuchardt
21. November	Ewigkeitssonntag (Anmeldung erforderlich, siehe Seite 20)	Pastor Georg Staats
28. November	1. Sonntag im Advent mit Abendmahl	Pastor Georg Staats

Gottesdienste

Gottesdienste im Stadtteilhaus Kattenesch

in der Regel einmal im Monat dienstags um 11.00 Uhr im Kaminzimmer des Stadtteilhauses Kattenesch mit Pastor Georg Staats

Pastor i. R. Rainer Fewson, der über viele Jahre ehrenamtlich im Stadtteilhaus Gottesdienste leitete, sei an dieser Stelle zum Ende seiner Tätigkeit sehr herzlich gedankt!

Termine (voraussichtlich):

Dienstag, 07.09.2021

Dienstag, 05.10.2021

Information: Pastor Georg Staats

Bitte zusätzliche Informationen im Stadtteilhaus beachten.
Herzlichen Dank!

Gottesdienste mit Anmeldung bzw. Zugangsbeschränkung

Konfirmation am 05.09.2021 (zugangsbeschränkt): Auch in diesem Jahr zwang uns eine „Welle“ der Coronakrise dazu, die für den Frühling geplante Konfirmation zu verschieben. Am 05.09.2021 kann sie nun nachgeholt werden. Dem Konfirmationsjahrgang 2021 und den Familien sei an dieser Stelle schon einmal sehr für die Geduld gedankt. Die Gemeinde bitten wir um Verständnis dafür, dass in diesem Sonntagsgottesdienst nur die Konfirmandengruppe und ihre Familien in der Kirche Platz finden.

Gottesdienste

Ökumenischer Abendgottesdienst am Michaelstag, 29.09.2021, 18.00 Uhr: Nachdem wir am Pfingstmontag der freundlichen Einladung in den Pfarrgarten der Gemeinde St. Hildegard gefolgt sind, setzen wir am Michaelstag diesen Weg ins Offene der ökumenischen Begegnung fort mit einem Abendgottesdienst. Wir freuen uns über die Möglichkeit, im größeren gemeindlichen Rahmen feiern zu können – mit unseren Glaubensgeschwistern aus besagter katholischer Nachbargemeinde im Stadtteil ebenso wie mit denen aus unserer evangelischen Nachbargemeinde Arsten-Habenhausen. Damit wir auch in diesem Rahmen den krisenbedingten Vorgaben entsprechen können, bitten wir um **Anmeldung** zum Gottesdienst per Telefon oder E-Mail (siehe Seite 35) **in unserem Gemeindebüro**. Die **Anmeldzeit** hierfür läuft vom **06.09. bis** zum **21.09.2021**.

Festgottesdienst zum Erntedank, 03.10.2021, 10.00 Uhr: Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr mit einem musikalischen Schwerpunkt: Am Klavier hören wir Familie Prade und Liesa Rudolf. Auch hierzu läuft die **Anmeldezeit** vom **06.09. bis** zum **21.09.2021**.



Gottesdienste

„Kirche leuchtet“ am **30.10.2021** und **Festgottesdienst am Reformationstag, 31.10.2021, 10.00 Uhr:** Am Vor-

abend des Reformationstags werden wir uns an der Aktion „Kirche leuchtet“ der Bremischen Ev. Kirche beteiligen und mit Lichtern, Musik und Lesungen zur Besinnung einladen in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr. Hierzu ist keine Anmeldung erforderlich, wohl aber zum Festgottesdienst am Folgetag.

In diesem Gottesdienst werden wir übrigens die Musiker Jeroen Finke (Gesang) und Tobias Tietze (Laute) zu Gast haben.



Die **Anmeldezeit** hierfür läuft ebenfalls in vom **06.09. bis zum 21.09.2021.**

Gedenkgottesdienst am Ewigkeitssonntag,

21.11.2021, 10.00 Uhr (zugangsbeschränkt): Zum Ende des Kirchenjahres hat die Erinnerung an die Verstorbenen ihre Zeit und ihren Raum. Dieser Tradition folgen wir am 21.11.2021 mit einem Gedenkgottesdienst für die im zurückliegenden Kirchenjahr Verstorbenen. Wir bitten um Verständnis, dass dabei aufgrund der Coronakrise deren Angehörige Vorrang haben. Gegebenenfalls können wir noch freie Plätze anbieten. Dazu bitten wir um Ihre bzw. Eure **Anfrage und Anmeldung im Gemeindebüro** in der Zeit vom **15.11. bis 19.11.2021 zu den Bürozeiten.**

Rückblick



Pfingstsonntag: Sandra Langhops **gottesdienstliche Einführung** als diakonisch-pädagogische Mitarbeiterin in unserer Gemeinde (hinzu kam eine Malaktion des KubuKikiMo mit drei wunderbaren Pfingstbildern).

Pfingstmontag: Rechts im Bild Pastoralreferent Michael Kosubek aus der katholischen Gemeinde St. Hildegard mit einer von seiner Frau gestalteten Station vor unserer Kirche zur Pfingstaktion „Dem Heiligen Geist auf der Spur“.



Unten im Bild das Gottesdienstteam im Pfarrgarten der Gemeinde St. Hildegard nach dem Festgottesdienst zum Anstoß der **ökumenischen Zusammenarbeit** in unserem Stadtteil (siehe dazu auch: Abendgottesdienst am Michaelistag, Seite 19, und Ökumenischer Bibel- und Gesprächskreis Seite 30).



Rückblick

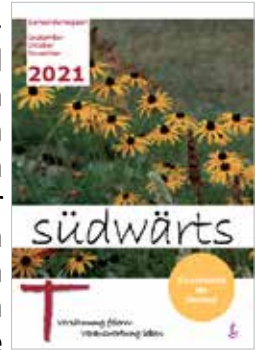


Anlässlich der **Verabschiedung** unserer langjährigen Mitarbeiterin Petra Rase, die unsere Krippe geleitet hat, fand am 30.06.2021 ein Kindergottesdienst der Krippe vor unserer Kirche statt. Frau Rase sei auch an dieser Stelle noch einmal ganz, ganz herzlich für ihr großes Engagement in unserer Krippe gedankt!

Pastor Georg Staats

„südwärts“ gefällt mir - das unterstütz ich!

Ihnen gefällt „südwärts“, das Magazin der Evangelischen Thomas-Gemeinde in Bremen und Sie finden, dass wir darin ein gutes Anliegen vertreten? Dann können Sie mitmachen, indem Sie durch eine Spende einen Teil der Kosten mittragen. Denn wir refinanzieren bewusst nur einen kleinen Teil der Herstellungskosten durch Anzeigen und verteilen „südwärts“ kostenlos an alle Haushalte im Ortsteil Kattenesch. Wir freuen uns über jede Form der Zuwendung, sei es eine Einzelspende, ein monatlicher, vierteljährlicher o. ä. terminierter Dauerauftrag, eine kleine oder größere Summe.



Spendenkonto der Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Stichwort: „südwärts“

**mit
DIR**

Blumenwiese

Wer hat sie im Laufe dieser Vegetationsperiode bei uns in Kattenesch entdeckt? Eine riesige naturnahe Blumenwiese direkt neben dem Kindergartengelände - zwischen Wohnbebauung und Kleingartengebiet. Im Laufe des Sommers waren hier verschiedenste Pflanzen oder blühende Wildblumen zu beobachten. Wahrlich, ein echter Hingucker ... Artenvielfalt statt Insektensterben!

Cornelia Schröder



DENKMAL. EIN WORT DER REFORMATION.



Durch Martin Luthers Schriften haben auch viele neue und einzigartige Worte den Weg in unseren Sprachgebrauch gefunden – wie z. B. das Wort „Denkmal“.

Mehr über die Geschichte Martin Luthers und seine Auswirkungen auf unsere Denkmale:
www.luther-jubilaum-2017.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

Ausstellung

„Herzengebete in Wort und Bild“ von Norbert Czeszak

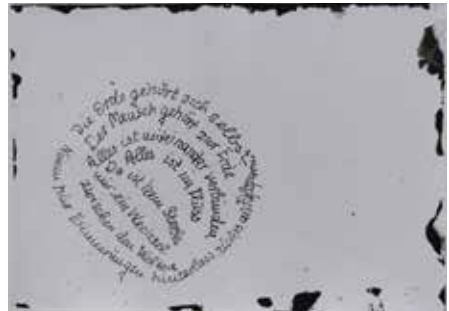
Warum eine Ausstellung?

Leiden heißt Gebären – Gebären neuer Gebetsworte

Die Bilder in Kratztechnik und die dazugehörigen Texte waren für mich ein Weg aus dem Labyrinth der Sprachlosigkeit.

Die althergebrachten Gebete, von den Vorfahren überliefert, hatten mir immer weniger zu sagen. So habe ich mich aufgemacht, meine eigene Gebetsprache zu entwickeln und in Relation zu den Bildern zu setzen.

Mir war (es wichtig) und ist es wichtig, dass die Gebetsworte meine persönliche Gottesbeziehung widerspiegeln. Möge sich der eine oder die andere darin wiederfinden.



Diese Ausstellung könnte auch ein Weg sein, darüber ins Gespräch zu kommen, oder in Krisenzeiten eigene Gebetsworte zu finden. An dieser Stelle ein großer Dank an die Thomas-Gemeinde.

Norbert Czeszak

Diese Ausstellung ist bis Mitte Oktober direkt im Anschluss an die Gottesdienste zu sehen oder nach Vereinbarung mit Pastor Georg Staats.

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

In den letzten Monaten hat die Pandemie uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Immer wieder neue Regeln, immer wieder Veränderungen! Und das ist noch nicht alles: Menschen versinken in Ihrer Einsamkeit, gerade die Älteren unter uns, die nicht mehr so mobil sind. Es ist im Alter, schon ohne Corona, nicht einfach aus sich herauszukommen, an Veranstaltungen teilzunehmen, Menschen kennenzulernen. Jetzt ist es nahezu unmöglich. Wir möchten Ihnen



gerne einen kleinen Anstoß geben, Ihre Hemmschwelle zu überwinden und Kontakt mit uns aufzunehmen, damit wir gemeinsam durch diese Zeit gehen.

Die Aufsuchende Altenarbeit besucht und begleitet kostenlos ältere Menschen im Stadtteil Obervieland, fördert nachbarschaftliche Kontakte und schafft Begegnungen.

Wir freuen uns auch über Verstärkung für unser Freiwilligen-Team, sprechen Sie uns an.

Sie finden uns am Sonnenplatz,
Robert-Koch-Straße 70, 28277 Bremen

Bürozeiten:
donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung
ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-bremen.de

Koordinatorinnen:



Yvonne Finke
Telefon 16102091



Nellie Ernst
Telefon 16154595

Kindertageseinrichtung

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Satz zum Nachdenken:

DAS WIRKLICH SCHWIERIGE
AN DER KINDERERZIEHUNG
IST JA, SICH SELBST AN DIE
GANZEN REGELN ZU HALTEN.



Kinder lernen viel von Vorbildern, von uns Erwachsenen.



Es lohnt sich, eigenes Verhalten kritisch zu überprüfen und die Regeln und Verhaltensmuster, die wir von unseren Mitmenschen erwarten, auch für uns selbst Gültigkeit haben.

So kann ein gutes Miteinander gelingen!
Eine große Aufgabe und Verantwortung für uns alle!

Herzliche Grüße und einen guten Start in die zweite Jahreshälfte

A. Zedl

Gruppen

Kinder

KubuKikiMo

in der Regel zweimal im Quartal samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal mit Samira Mendil und Team.

Beim Kunterbunten Kinderkirchenmorgen (KubuKikiMo) denken wir zu Beginn im Kindergottesdienst über eine biblische Geschichte, eine Glaubensfrage oder ein Kirchenlied nach und basteln später etwas Passendes dazu. Zwischendurch ist Zeit fürs gemeinsame Essen und Spielen.

Wegen der Corona-Krise mussten wir dieses gewohnte Programm seit gut anderthalb Jahren bis auf Ausnahmen zu Weihnachten und zu Pfingsten leider komplett aussetzen. Auch in nächster Zeit werden wir es, wenn überhaupt, dann nur in sehr eingeschränkter Form, d. h. kürzer, und voraussichtlich ohne gemeinsames Essen anbieten können.

Herzliche Einladung dennoch an alle Kinder! Wir bitten Sie als Eltern, auf Infos zu kommenden Terminen und auf weitere Hinweise zu geänderten Rahmenbedingungen per E-Mail zu achten.

Information: Pastor Georg Staats

Jugendliche

Jugendtreff und Jugendgottesdienst

in der Regel jeden Donnerstag (außer in den Ferien) in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr im Jugendraum

Ein Jugendgottesdienst findet jeden Freitag (außer in den Ferien) um 19.00 Uhr in der Markus-Gemeinde statt. Zu ihm sind natürlich auch Jugendliche aus der Thomas-Gemeinde herzlich eingeladen. Vorher, um 18.00 Uhr, gibt es immer ein gemeinsames Essen.

Information: Diakonin Sandra Langhop

Konfirmandenunterricht

Infos zum Kurs mit Konfirmation in 2022

Krisenbedingt seit März läuft dieser Konfirmand:innen-Kurs in Kooperation zwischen unserer und der Markus-Gemeinde mit Diakonin Sandra Langhop und den Teamer:innen Leonie, Samiel und Berry

Infos zum nächsten Kurs mit Konfirmation in 2023

Unserem neuen kooperativen Konzept mit der Markus-Gemeinde entsprechend wird auch dieser neue Kurs zu Beginn des kommenden Jahres starten. Dazu werden gerade die betreffenden Jahrgänge angeschrieben. Wer keine Post erhalten, trotzdem aber Interesse an der Konfirmation samt vorherigem Unterricht hat, möge sich für weitere und genauere Informationen bitte an uns, d. h. an Diakonin Sandra Langhop oder an Pastor Georg Staats, wenden oder aber im Gemeindebüro nachfragen (Adressen siehe Seite 35).

Information: Diakonin Sandra Langhop



Feiern

Ökumenischer Bibel- und Gesprächskreis

Das frühere Veranstaltungsformat „Thema am Mittwoch“ führen wir nun, nach langer krisenbedingter Pause, in ökumenischer Offenheit als Bibel- und Gesprächskreis weiter, und zwar zunächst zweimal im Quartal am 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr, abwechselnd im Gemeindesaal unserer Gemeinde und im Gemeindesaal der katholischen Gemeinde St. Hildegard.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen werden wir uns bevorzugt biblischen Themen widmen, die wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, z. B. mit Fragen wie: Welche Vorstellungswelten und Erfahrungshorizonte begegnen uns im biblischen Text? Und welche thematische Bedeutung haben diese für uns in unserer heutigen Lebenswelt? Herzliche Einladung! Das Einstiegsthema wird ca. zwei Wochen vorher durch Aushänge und Ankündigungen bekanntgegeben. Die ersten Termine stehen aber schon fest:

Mittwoch, 06.10.2021, in unserem Gemeindesaal mit Gisela Kolbus, Pastoralreferent Michael Kosubek und Pastor Georg Staats.

Mittwoch, 03.11.2021: entfällt wegen der SeniorengGeburtstagsfeier, siehe Seite 13.

Mittwoch, 01.12.2021, voraussichtlich im Gemeindesaal der Gemeinde St. Hildegard mit Angelika Klapper, Pastoralreferent Michael Kosubek und Pastor Georg Staats.

Information: Pastor Georg Staats

Frauengesprächskreis

in der Regel am 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

In der Leitung hat es Änderungen gegeben, nach 25 Jahren haben wir Brigitte Eberhard aus persönlichen Gründen verabschiedet. Wir

Gruppen

Erwachsene

haben ihr für ihre Kompetenz und große Hilfsbereitschaft sehr zu danken, sei es bei den vielen Gemeindeveranstaltungen, unseren Ausflügen oder zum jährlichen Weltgebetstag im März. Wir werden uns wiedersehen.

Information: Rosmarie Rohde, Telefon 829282

Ansprechpartnerinnen bleiben: Rosmarie Rohde, Gisela Kolbus, Ute von Riegen-Christophers, Elisabeth Brüers.

Coronabedingt haben wir uns einschränken müssen und telefonisch Kontakt gehalten. Die Gottesdienste am Sonntag sind auch eine gute Gelegenheit sich zu treffen. Nach der Sommerpause sehen wir uns hoffentlich wieder am:

Termine:

Mittwoch, 15.09.2021

Mittwoch, 20.10.2021

Mittwoch, 17.11.2021, ist noch offen wegen Buß- und Betttag

Mittwoch, 15.12.2021, Adventsfeier

Wir wünschen Euch allen eine schöne Sommerzeit!
Herzliche Grüße von Rosmarie, Ute, Gisela und Elisabeth

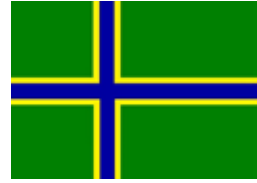
Qigong

in der Regel donnerstags von 09.30 bis 10.30 (Gruppe 1) und von 11.00 bis 12.00 Uhr (Gruppe 2) im Gemeindesaal mit Rainer Eberhard

im September kein Qigong

Anmeldung: Rainer Eberhard, Telefon 79435065

Plattdüütsch Karkenkring in Kattenesch un ümto Plattdüütsch Kark



Mit de Karken dör dat Johr

An`n 29. September is Michaelés. De Dag schall an den Erzengel Michaelis un an all de annern Engel as Gottes „Heerscharen“ erinnern. se hebbt keen egen Macht, aver as Diener van Gott hebbt se ehr Upgaav. So is Michael gegen de Düvel angahn.

An`n 3. Oktober fiert wi in de mehrsten Karken Erntedank mit een Gottesdeenst, in de dat Danken för de Arnt babenan steiht, wi denkt an de, de nich so satt to eten hebbt op de Eer.

An`n 31. Oktober fiert wi dat Reformationsfest. Dit Jahr is dat för all en rechtschapien Fierdag, denn nu is dat över fiefhunnert Jahr her, dat Martin Luther mit sien 95. Thesen de Kark een ne`et Fundament geven wull. De Reformationsdag kunn een Wiespahl wesen, de us seggt, dat de Kark – un nich bloots de Kark – den Moot hebben mutt, een ne`en Weg to versöken, wenn de ole Weg us nich mehr recht dre-gen will.

Allerheiligen, 1. November, is in de kathoolsche Kark de Gedenktag för all Heiligen.

Allerseelen, 2. November, is de Gedenktag för all de Doden. De Minschen besöckt de Grafstäen un maakt se trecht. Mennig een Licht warrd ansteken.

Volkstroerdag, 19. November, helpt us an de velen Doden van de 1. un 2. Weltkrieg to denken.

De Bußdag un Beetdag, 22. November, schall de Lüüd to`n Nadenken bringen un an`n **Doden- or Ewigkeitssönndag, 26. November,** erinnert sik de Lüe an de, de in ehre Familien sturven sind. Togliek is düsse Sönndag dat **Enn van`t Karkenjohr.**

Un wenn ik wööß,
dat morgen de Welt ünnergüng,
so würr ik doch vandaag
mien lütt Appelboom planten.
Martin Luther

Us Plattdüütsch Karkenkring

Us Plattdüütsch Karkenkring drappt sik elke Maand jümmers an'n
3. Freedag in us Kark. Dat sünd de Daag:

Freedag, 17. September (Harvstmaand)

Freedag, 15. Oktober (Wienmaand)

Freedag, 19. November (Windmaand)

Freedag, 17. Dezember (Christmaand)

Mitmoken kunn jeedeem, of jung or older.

Wokeen mehr weten wull, de kunn jo bi mi mal dör pingeln.

Burghard Lehmann, Dibberser Straße 54, Telefon 822897

Kloke Wöör to'n nadenken:

De Minsch warrd jümmers to fröh oolt,
man to laat klook.

Versöök doch maal,
föör dien egen Schatten wegtolopen!!
Een fründlich Woord lücht heller
as dat schönste Wiehnachtslicht.

Gruppen

Erwachsene

Fraternität

jeweils am 3. Samstag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal

Die Fraternität ist eine Bewegung, die, von ihrem Gründungsort in Frankreich ausgehend, inzwischen weltweit aktiv ist und sich für Menschen mit körperlichen Einschränkungen einsetzt. In unserer Gemeinde trifft sich die derzeit einzige Bremer Gruppe. Sie lebt vom Engagement Ehrenamtlicher, darunter auch einige mit körperlichen Einschränkungen. Alle, die sich der inklusiven Idee dieser Gemeinschaft verbunden fühlen, sind zu den Treffen der Fraternität herzlich eingeladen.

Termine:

Samstag, 18.09.2021

Samstag, 16.10.2021

Samstag, 20.11.2021

Information: Reinhard Schmidt, Telefon 8499593

Spieleabend

in der Regel am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindesaal mit Tamara Sorger

Termine:

Freitag, 01.09.2021

Freitag, 03.10.2021

Freitag, 05.11.2021

Information: Tamara Sorger, Mobil 0157 80975134

Kontakte

Gemeindebüro

Yvonne Finke
Telefon 822023
Telefax 8286726
buero.thomas@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten

montags 09.00 – 12.00 Uhr
dienstags 14.00 – 17.00 Uhr
freitags 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto Gemeinde

IBAN: DE65 2905 0101 0001 7112 09

Pastor

Georg Staats
Mobil 0152 58900356
Telefon 69622456
georg.staats@kirche-bremen.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Organist

Benjamin Reinders
benjamin.reinders@gmx.de

Kindertageseinrichtung

Andrea Zado
Telefon 821838
kita.thomas@kirche-bremen.de

Spendenkonto Kindertageseinrichtung

IBAN: DE25 2905 0101 0010 9653 41

Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche in Obervieland

Yvonne Finke
Telefon 16102091

Nelli Ernst
Telefon 16154595

ov.aufsuchende-altenarbeit@kirche-
bremen.de

Diakonin

Sandra Langhop
Jugendarbeit
Telefon 8712418
sandra.langhop@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

Norbert Schuchardt
Verwaltender Bauherr, Personal, Finanzen
Telefon 831377
norbert.schuchardt@t-online.de

Michael Fleddermann
Bauherr, Öffentlichkeitsarbeit
tg.fledmic@kabelmail.de

Tamara Sorger
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0157 80975134
tamaraMG@web.de

Gerd Christiansen
Öffentlichkeitsarbeit
Mobil 0151 22537233
christiansen.g@t-online.de

Pastor Georg Staats

